

# Evangelische Kirchengemeinde Ehingen



## ORDNUNG DES GOTTESDIENSTES

Zu allen Gottesdiensten, die wir in Ehingen feiern, sind Sie sehr herzlich eingeladen, unabhängig Ihrer Konfession oder Religion.

Herzliche Einladung hierzu!

Ihre Evangelische Kirchengemeinde Ehingen

## VORWORT

Jeder Gottesdienst folgt einer Liturgie, d.h. einer bestimmten Ordnung. Auf den nachfolgenden Seiten ist der Predigtgottesdienst, so, wie er regulär in Ehingen gefeiert wird, beschrieben.

Diese Liturgie ist jedoch nicht für jede gottesdienstliche Feier obligatorisch, da Gottesdienste auch in freier Form gefeiert werden können, jedoch bleiben zentrale Elemente wie das Votum, das Gebet mit Stilem Gebet, die Schriftlesung und Auslegung des biblischen Textes als Grundlage des jeweiligen Gottesdienstes, die Fürbitten und das Vaterunser, sowie der Segen und auch die Musik zentrale Bestandteile eines jeden Gottesdienstes.

In Ehingen werden üblicherweise, im Gegensatz zur Württembergischen Form des Gottesdienstes, auch immer das Kyrie und Gloria gesungen – außer zu bestimmten Zeiten im Kirchenjahr, in denen das Gloria aus liturgischen Gründen entfällt. Wann dies der Fall ist, finden Sie jeweils an entsprechender Stelle wieder.

### Begriffserklärung:

*Liturg:* Der Liturg ist die verantwortliche Person, die den Gottesdienst leitet. Das können die Pfarrerin, der Pfarrer, sowie andere geistliche Würdenträger, aber auch ehrenamtliche Prediger, wie z.B. Prädikanten sein.

*Ordinarium:* Das Ordinarium bezeichnet immer gleichbleibende Teile im Gottesdienst. Im evangelischen Gottesdienst sind diese Teile das Ehr sei dem Vater, das Kyrie und Gloria, das Glaubensbekenntnis und das Vaterunser. In der Abendmahlsliturgie gehören zum Ordinarium auch das Sanctus und Agnus Dei, sowie die Einsetzungsworte zum Abendmahl.

### Abkürzungen:

**P** steht hier für „Pfarrer“, gemeint ist somit der Liturg. Bei gesungenen Inhaltselementen können die jeweiligen Teile auch vom Kirchenmusiker oder einem Chor übernommen werden.

► Dieses Pfeilsymbol deutet an, dass die Gemeinde den jeweils nachfolgenden Teil singt.

# Ordnung des Predigtgottesdienstes

*Wir möchten Sie bitten, vor Beginn des Gottesdienstes Ihre Mobiltelefone und andere elektronische Geräte in den Stumm-Modus zu schalten oder ganz auszuschalten.*

*Die Glocken läuten die gottesdienstliche Feier ein.*

*Alle sitzen.*

*Zu Beginn des Gottesdienstes erklingt Musik. In der Regel beginnt der Gottesdienst mit einem Orgelspiel.*

*Alle bleiben sitzen und singen das Eingangslied.*

*Alle Liednummern sind angeschlagen, sodass die einzelnen Lieder bereits vor Beginn im Evangelischen Gesangbuch gesucht und aufgeschlagen werden können. Bei Gottesdiensten, die in besonderer Form gefeiert werden, liegt meist ein Liedblatt aus, das am Eingang mitgenommen werden kann. Auf diesem finden sich auch Lieder, die ggf. nicht im Evangelischen Gesangbuch zu finden sind.*

*Nach dem ersten Lied eröffnet der Liturg mit dem Votum im Namen des dreieinigen Gottes und einer persönlichen Begrüßung den Gottesdienst.*

*Alle stehen.*

*Der Liturg spricht*

## DAS VOTUM

**D**ie Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen.

*(oder ein anderes Votum)*

*Die Gemeinde antwortet*

U<sup>nd</sup> mit deinem Geiste.

ODER

*Der Liturg spricht*

I<sup>m</sup> Namen Gottes, des Vaters  
und des Sohnes  
und des Heiligen Geistes.

*(oder ein anderes Votum)*

*Alle sprechen*

A<sup>men.</sup>

*Alle bleiben stehen.*

*Der Liturg verliest in der Regel den Wochenspruch, das biblische Wort zum Sonntag,  
oder ein anderes Wort, welches das Thema des Gottesdienstes aufgreift.*

*Die Gemeinde singt*

A<sup>men.</sup>

*Alle bleiben stehen.*

*Der Liturg spricht nach der Eröffnung des Gottesdienstes im Wechsel mit der Gemeinde*

## DAS PSALMGEBET

*Die Nummer des Psalms, der an diesem Tag gebetet wird, ist ebenfalls angeschlagen, sodass er im Gesangbuch schnell gefunden werden kann. Sollte der zu betende Psalm nicht im Gesangbuch stehen (Psalmen im EG: Nr. 702 – 770), so wird dieser auf einem separaten Blatt am Eingang gereicht, oder ist auf dem Liedblatt abgedruckt.*

*Auf das Psalmgebet folgt das gesungene Gloria Patri, das Ehr sei dem Vater, welches jedoch in der Karwoche entfällt.*

*Alle bleiben stehen und singen*

## DAS GLORIA PATRI

**E**hr sei dem Vater und dem Sohn  
und dem Heiligen Geist,  
wie es war im Anfang, jetzt und immerdar,  
und von Ewigkeit zu Ewigkeit.  
**Amen.**

*Melodie: Soest (1532)*

*An das Gloria Patri schließen das Kyrie und Gloria, welche zum Ordinarium gehören, an.*

*Das Gloria entfällt am zweiten, dritten und vierten Adventssonntag, in der Passionszeit, in der Karwoche – außer an Gründonnerstag, sowie an Buß- und Betttag.*

*Alle bleiben stehen und singen*

## DAS KYRIE ELEISON



**P:** Kyri-e e-lei-son ► Herr, erbarme dich.



Christe e-leison ► Christe, erbarme dich.



Kyri-e e - leison ► Herr, erbarm dich



ü-ber uns.

*Melodie: Straßburg (1524)*

*Alle bleiben stehen und singen*

## DAS GLORIA



**P:** Eh-re sei Gott in der Hö-he



► und auf Erden Fried, den Menschen



ein Wohl-ge-fal-len.

*Melodie: Straßburg (1525)*

Al - lein Gott in der Höh sei Ehr und  
dar - um, daß nun und nim - mer - mehr uns

Dank für sei - ne Gna - de, } Ein Wohl - ge -  
rüh - ren kann kein Scha - de. }

fal - len Gott an uns hat, nun ist groß Fried ohn

Un - ter - laß; all Fehd hat nun ein En - de.

1. Strophe EG Nr. 179 „Allein Gott in der Höh sei Ehr“

*Text: Nikolaus Decius (1522)*

*1525 nach dem »Gloria in excelsis Deo« (4. Jh.);*

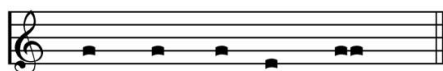
*Melodie: Nikolaus Decius (1522)*

*1539 nach dem Gloria der Ostermesse »Lux et origo« (11. Jh.)*

*Wahlweise wird das Ordinarium an dieser Stelle abgeschlossen mit*



P: Der Herr sei mit euch



► und mit deinem Geist.

*Alle bleiben stehen.*

*Der Liturg spricht*

## DAS EINGANGSGEBET

*Nach dem Gebet leitet der Liturg zum Stillen Gebet über. Die Gottesdienstbesucher sind eingeladen in einem Moment der Stille ihre persönlichen Anliegen vor Gott zu bringen und miteinander und füreinander zu beten. Das Stille Gebet wird nun mit einem Kollektengebet, einem biblischen Wort oder einem Bittruf abgeschlossen.*

*Der Liturg spricht*

Herr, wir bitten dich: Erhöre unser Gebet. **Amen.**

*Ein Kirchengemeinderat verliest*

## DIE SCHRIFTLESUNG

*Sie wird außer in der Vorpassionszeit, der Passionszeit, in der Karwoche und an Buß- und Betttag mit dem dreifach gesungenen Halleluja abgeschlossen.*

*Alle singen*

## DAS HALLELUJA



Halle-lu-ja, Halle-lu-ja, Halle-lu-ja.



*Alle sitzen und singen das darauffolgende Lied.*

*Danach hält der Liturg*

## DIE PREDIGT

*Die Predigt wird mit einem einfachen, vom Liturgen gesprochenen **Amen** oder dem Kanzelsegen abgeschlossen.*

*Der Liturg spricht den Kanzelsegen*

## PHILIPPER 4, 7

**D**er Friede Gottes, welcher höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus. **Amen.**

*Alle bleiben sitzen und singen das darauffolgende Predigtlied.*

*Nun bekennen alle miteinander ihren christlichen Glauben, indem das Glaubensbekenntnis, in der Regel das Apostolische Glaubensbekenntnis, gesprochen wird.*

*Es kann aber auch das Nizänische Glaubensbekenntnis (EG Nr. 687), eine freie oder auch gesungene Form des Glaubensbekenntnisses vom Liturgen gewählt werden.*

*Alle stehen und sprechen*

## DAS APOSTOLISCHE GLAUBENSBEKENNTNIS

**I**ch glaube an Gott,  
den Vater, den Allmächtigen,  
den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus,  
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,  
empfangen durch den Heiligen Geist,  
geboren von der Jungfrau Maria,  
gelitten unter Pontius Pilatus,  
gekreuzigt, gestorben und begraben,  
hinabgestiegen in das Reich des Todes,  
am dritten Tage auferstanden von den Toten,  
aufgefahren in den Himmel;  
er sitzt zur Rechten Gottes,  
des allmächtigen Vaters;  
von dort wird er kommen,  
zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,  
die heilige christliche Kirche,  
Gemeinschaft der Heiligen,  
Vergebung der Sünden,  
Auferstehung der Toten  
und das ewige Leben.

**Amen.**

*Alle bleiben stehen.*

*Der Liturg spricht*

## DAS FÜRBITTENGEBET

*Die verlesenen, wie auch unausgesprochenen Bitten, werden nun vor Gott gebracht und in das Vaterunser mit eingeschlossen, zu dem die Betglocke geläutet wird.*

*Alle bleiben stehen und beten*

## DAS VATERUNSER

**V**ater unser im Himmel.  
Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich  
und die Kraft  
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.  
**Amen.**

*Alle sitzen und singen das Schlusslied.*

*Alle bleiben sitzen.*

*Ein Kirchengemeinderat verliest*

## DIE ABKÜNDIGUNGEN

*Durch die Abkündigungen werden der Gemeinde Informationen bekanntgegeben, wie z.B. der Opferzweck der Gottesdienstkollekte, Termine und Einladungen zu Veranstaltungen in nächster Zeit etc.*

*Der Kirchengemeinderat oder Liturg leitet zur Fürbitte über.*

*Alle stehen*

## ZUR FÜRBITTE

*Der Gemeinde wird so auch Freud und Leid des Gemeindelebens mitgeteilt. So wird der Verstorbenen gedacht und um den Segen für Hochzeitspaare gebeten, die kirchlich getraut werden.*

*Alle bleiben stehen oder stehen nun, wenn keine Fürbitte gesprochen wurde.*

*An die Abkündigungen schließt sich die Friedensbitte an. In aller Regel handelt es sich hierbei um die Bitte „Verleih uns Frieden gnädiglich“ (EG Nr. 421).*

*Alle singen*

## DIE FRIEDENSBITTE



Ver - leih uns Frie - den gnä - dig - lich, Herr Gott,  
zu un - tern Zei - ten. Es ist doch ja kein  
and - rer nicht, der für uns könn - te strei - ten,  
denn du, un - ser Gott, al - lei - ne.

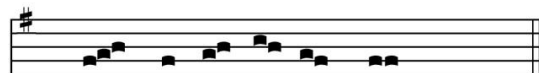
Ökumenische Fassung (1973)

*Text und Melodie: Martin Luther (1529)  
nach der Antiphon »Da pacem, Domine« (9. Jh.)*

*Auf die Friedensbitte kann eine gesungene Sendung folgen*



P: Gehet hin im Frieden des Herrn.



▶ Gott sei e-wiglich Dank.

*Alle bleiben stehen.*

*Der Liturg schließt die gottesdienstliche Feier, indem er den Segen spricht. Es gibt mehrere Segensformen, die vom Liturgen gewählt werden können, wobei der aaronitische und der trinitarische Segen am häufigsten gesprochen werden.*

*Der Liturg spricht*

#### DEN AARONITISCHEN SEGEN

**D**er Herr segne euch und behüte euch;  
der Herr lasse sein Angesicht leuchten über euch  
und sei euch gnädig;  
der Herr erhebe sein Angesicht auf euch  
und gebe euch Frieden.

#### DEN TRINITARISCHEN SEGEN

**E**s segne und behüte euch  
der allmächtige und barmherzige Gott,  
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

#### ODER

**U**nd der Segen des allmächtigen Gottes,  
des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes,  
sei mit euch und bleibe bei euch allezeit.

*Alle bleiben stehen und singen*

**A**men, Amen, Amen.

*Die Glocken läuten zum Ausgang.*

*Es erklingt ebenso noch einmal Musik zum Ausgang.*

*Mit ihr ist die Feier des Gottesdienstes beendet.*

*Die Gottesdienstbesucher sind jedoch herzlich eingeladen sich noch einmal zu setzen und die Musik nachklingen zu lassen.*

---

Ordnung des Predigtgottesdienstes

Überarbeitet von Andreas Kästle

August 2015

Lieder, Texte und Layout: Ev. Kirchengemeinde Ehingen

© Copyright

Alle Rechte vorbehalten



